

bunt statt braun

für Demokratie und Zivilcourage gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

Für den 15. September 2007 hat die rechtsextreme NPD ihren niedersächsischen Wahlkampfauftakt im HCC in Hannover angekündigt.

Geschickt getarnt gibt sich die NPD im Wahlkampf bieder – und kooperiert zugleich intensiv mit den gewaltbereiten und gewalttätigen Kadern der eigenen Partei und der sog. Freien Kameradschaften. Rassismus, Hass auf die Demokratie, Verherrlichung des Nationalsozialismus und faschistische Ideologie sind erst auf den zweiten Blick erkennbar.

Jugendliche sollen über eine eigene ›Schülerzeitung‹ agitiert werden. Eine ›Schulhof-CD‹ mit rechtsextremer Musik ist ebenfalls zu erwarten.

Die Zahl rechtsextremer Straftaten – auch in Niedersachsen – nimmt ständig zu, die Nazi-Szene wird gewalttätiger. Sie verkauft sich zugleich als Hoffnungsträger für sozial Schwache, hetzt gegen Migrantinnen und Migranten und bemüht sich um die Rekrutierung Jugendlicher.

Der 15.09. ist für die NPD mehr als ein lokales Ereignis: So ist der NPD-Parteivorsitzende Udo Voigt angekündigt. Aber auch führende Repräsentanten der neonazistischen ›Freien Kameradschaften‹ wie Christian Worch aus Hamburg und Dieter Riefling aus Duingen bei Hildesheim sollen dort reden.

Wir werden uns diesem Geschehen entgegenstellen. Ausländerfeindlichkeit und Intoleranz haben in unserer Stadt keinen Platz!

Wir stehen für eine weltoffene und demokratische Gesellschaft. Wir wenden uns entschieden gegen Rassismus und Antisemitismus. Der extremen Rechten und ihren Ideologien erteilen wir eine klare Absage.

Wir erwarten ein konsequentes Vorgehen der Städte und Gemeinden gegen Veranstaltungen und Auftritte der Nazis. Die NPD muss endlich verboten werden.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, gemeinsam mit uns friedlich gegen den braunen Spuk zu protestieren und zu demonstrieren.

15. September 2007, Hannover

10.00 Uhr Auftaktkundgebung, Opernplatz

Demonstrationszug zum HCC

12.00 Uhr Kundgebung am HCC

14.00 Uhr »Fest für Demokratie« der Stadt Hannover, Trammplatz

Der Aufruf zu den Protesten gegen die NPD wird von einer Vielzahl hannoverscher und niedersächsischer Initiativen, Verbände, Parteien und Organisationen getragen. Eine aktualisierte Liste findet sich im Internet unter www.hannover.dgb.de.

Infoveranstaltung:

»NPD und extreme Rechte – Nazis auf dem Weg zum Mainstream«, mit Andreas Speit (Autor und Journalist)

Mittwoch, 12.09.2007, 19.30 Uhr, Pavillon am Raschplatz, Hannover

Achtung: Kein Zutritt für Mitglieder und Sympathisanten von Parteien und Organisationen der extremen Rechten!

www.hannover.dgb.de

Hrsg.: DGB Niedersachsen-Mitte, Hannover

Bunt statt Braun – für Demokratie und Zivilcourage gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

Für den 15.09.2007 hat die rechtsextreme NPD ihren niedersächsischen Wahlkampfauftakt im HCC in Hannover angekündigt.

Geschickt getarnt gibt sich die NPD im Wahlkampf bieder - und kooperiert zugleich intensiv mit den gewaltbereiten und gewalttätigen Kadern der eigenen Partei und der sog. Freien Kameradschaften. Rassismus, Hass auf die Demokratie, Verherrlichung des Nationalsozialismus und faschistische Ideologie sind erst auf den zweiten Blick erkennbar.

Jugendliche sollen über eine eigene ‚Schülerzeitung‘ agitiert werden. Eine ‚Schulhof-CD‘ mit rechtsextremer Musik ist ebenfalls zu erwarten.

Die Zahl rechtsextremer Straftaten – auch in Niedersachsen – nimmt ständig zu, die Nazi-Szene wird gewalttätiger. Sie verkauft sich zugleich als Hoffnungsträger für sozial Schwache, hetzt gegen Migrantinnen und Migranten und bemüht sich um die Rekrutierung Jugendlicher.

Der 15.09. ist für die NPD mehr als ein lokales Ereignis: So ist der NPD-Parteivorsitzende Udo Voigt angekündigt. Aber auch führende Repräsentanten der neonazistischen ‚Freien Kameradschaften‘ wie Christian Worch aus Hamburg und Dieter Riefing aus Duingen bei Hildesheim sollen dort reden.

Wir werden uns diesem Geschehen entgegenstellen. Ausländerfeindlichkeit und Intoleranz haben in unserer Stadt keinen Platz!

Wir stehen für eine weltoffene und demokratische Gesellschaft. Wir wenden uns entschieden gegen Rassismus und Antisemitismus. Der extremen Rechten und ihren Ideologien erteilen wir eine klare Absage.

Wir erwarten ein konsequentes Vorgehen der Städte und Gemeinden gegen Veranstaltungen und Auftritte der Nazis. Die NPD muss endlich verboten werden.

Wir rufen aller Bürgerinnen und Bürger auf, gemeinsam mit uns gegen den braunen Spuk zu protestieren und zu demonstrieren.

15.September 2007, Hannover

10:00 Auftaktkundgebung, Opernplatz
Demonstration
12:00 Kundgebung am HCC

14:00 Fest für Demokratie der Stadt Hannover, Trammplatz

Wir rufen zu den Protesten gegen die NPD und ihre Veranstaltung am 15.09.2007 in Hannover auf: